

Tätigkeitsbericht

Hauptversammlung

21. April 2010

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen
Liebe Freunde

1. Personelles im PVL

Thomas Klaus

Aufgrund der Statuten wird anlässlich der Hauptversammlung jeweils ein Teil des Vorstandes neu besetzt. Dadurch sind jährlich Ersatz- bzw. Bestä-

tigungswahlen nötig. Anlässlich der Jahresversammlung 2009 im Hotel Schaanerhof, Schaan, wurde der Vorstand wie folgt bestellt:

Vorstand:		
Funktion	Name	Arbeitsstelle
Präsident:	Thomas Klaus	Landespolizei
Vizepräsident:	Kurt Eberle	Hochbauamt
Kassier:	Johannes Hasler	Landespolizei
Schriftführerin:	Gabriele Binder*	Datenschutzstelle
Beisitzer:	Barbara Flad	Amt f. Wald Natur u. Landschaft
	Gerhard Hermann	Landespolizei
	Arno Aberer	Grundbuch und Öffentlichkeitsregisteramt

*gemäss Vorstandswahl vom 5. Mai 2009

2. Zeitgeist

Thomas Klaus

Wir leben in einer schnelllebigen, kurzatmigen und verrückten Zeit. Besser gestern als heute und besser Morgen als heute, Geiz ist geil. Kurzlebige Wegwerfartikel überschwemmen unseren Markt. Dabei braucht Qualität seine Zeit. Wir dürfen nicht zulassen, dass auch Dienstleistungen zu Wegwerfartikeln verkommen. Die Qualität der Dienstleistung ist ins Zentrum zu rücken, denn nur durch sie wird die Dienstleistung für alle Beteiligten zur Bereicherung. Nur noch wenige Leute besinnen sich auf bodenständige und vor allem hochwertige Produkte.

Unser oberstes Gebot ist die Liebe zur Qualität, der Respekt vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und speziell vor unseren Kunden. Individuelle Betreuung unserer Kunden bei fachlichen Beratungsgesprächen, Spezialfällen und persönlichen Anliegen und Lebenssituationen, aber auch in der hoch effizienten Bearbeitung von Bewilligungsverfahren und professionelle Hilfeleistungen sind die grössten Stärken der Liechtensteinischen Landesverwaltung und deren angeschlossenen Betrieben.

Diese Tatsache ist mitverantwortlich für den enormen Vorsprung des Wirtschafts- und Lebensraums im Fürstentum Liechtenstein.

*Wir sind der Meinung, dass diese Leistungen einen hohen Mehr-Wert darstellen, welcher auch gesellschaftlich anerkannt und honoriert werden darf. Dieser Tatsache sollte man sich immer bewusst sein, wenn es um Entscheidungen geht, welche primär der kurzfristigen Symptombekämpfung dienen. Entscheidungen sollten jedoch nicht kurzatmig und auch nicht schnelllebiger Natur sein, **denn der Staat ist nicht nur Kontrollinstrument, sondern an umsetzbaren Lösungen für die Bürgerinnen und Bürger interessiert. Diese Lösungen zu erarbeiten und bei deren Umsetzung Unterstützung zu bieten**, ist primär Aufgabe der Amtsstellen. Das Bewusstsein dessen ist unbestritten und bestimmt mehrheitlich vorhanden.*

Diese Meinung zu verschiedenen zentralen Aspekten soll anregen, das wichtigste Kapital eines Betriebs - seine MitarbeiterInnen - gemäss modernen ethischen Prinzipien zu fördern, zu schützen und zu vertreten. Danke.

3. RUND UM DEN VERBAND

Thomas Klaus

Mit der Hauptversammlung vom 17. April 2009 im Seminarraum des Hotel Schaanerhof starteten wir ins neue Verbandsjahr. Es war mir eine grosse Freude, dass wir so viele Mitglieder begrüßen durften. Nach den offiziellen Traktanden hatte ich die Ehre, Petra Wohlwend zu begrüßen, welche eine interessante und aufschlussreiche Präsentation zum Thema Mobbing und zum Thema Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz vorgetragen hat.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit für die anwesenden Mitglieder, persönliche Fragen zu stellen und die Möglichkeit zum freien Meinungsaustausch der anwesenden Verbandsmitglieder untereinander und mit dem Vorstand des PVL's.

Der **Mitgliederbestand** wurde anlässlich der Jahresversammlung 2009 mit **369** Personen beziffert (Vorjahr: 389). Hinzugekommen sind insgesamt 15 Neumitglieder. Demgegenüber stehen 35 Austritte infolge

Pension oder Austritt aus der Landesverwaltung bzw. Kündigung der Mitgliedschaft.

Es freut mich ganz besonders, dass immer wieder Personen Lust haben und sich gewachsen fühlen, beim Verband aktiv mitzuarbeiten. So konnte der Vorstand für die Arbeitnehmervertretung im Stiftungsrat der Pensionskasse für das Staatspersonal neu Hrn. Norman Hoop als Ersatz für das langjährige Mitglied Hr. Ronald Marxer zur Wahl als Stiftungsratsmitglied vorschlagen. Die Regierung hat mit Beschluss vom 17. November 2009 folgende Vertreter der Dienstnehmer bestellt:

- Hasler Thomas als Vizepräsident; Amtsdauer: 3 Jahre
- Hoop Norman als Mitglied; Amtsdauer: 1 Jahr
- Schmidle Stefan; Amtsdauer: 4 Jahre
- Hasler-Maier Harry als Mitglied; Amtsdauer: 2 Jahre

Im Namen des PVL und auch ganz persönlich möchte ich Hrn. Ronald Marxer für seinen hervorragenden Einsatz danken. Wir wünschen ihm beruflich und persönlich alles Gute.

Dem neuen Stiftungsrat Norman Hoop wünschen wir in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Nach der letzten Hauptversammlung hatten wir Gelegenheit den PVL-Vorstand im Jahr 2009 wieder zu kompletieren. Gabriele Binder von der Datenschutzstelle wurde vom PVL-Vorstand anlässlich der Sitzung vom 5. Mai 2009 einstimmig in den PVL-Vorstand gewählt. **Herzlich Willkommen!**

4. Tätigkeitsbericht „Ständige Arbeitsgruppe zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in der Landesverwaltung“

Bernadette Kubik-Risch

Die Arbeitsgruppe traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt sieben Sitzungen. Hauptthemen der Arbeitsgruppe stellten die Förderung der Teilzeitarbeit in der Landesverwaltung, der Versicherungsschutz im Elternurlaub sowie die Themen sexuelle Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz dar. Im Austauschgespräch mit Regierungschef Klaus Tschüscher wurden Massnahmen zur Förderung der Teilzeitarbeit in der Landesverwaltung, Reglemente zu sexueller Belästigung am

Arbeitsplatz und Mobbing vorgestellt, eine Verbesserung des Versicherungsschutzes im Elternurlaub vorgeschlagen und die aktuelle Situation der Kindertagesstätte in der Landesverwaltung diskutiert.

Die Themen Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz standen auch im Fokus der letzten Jahresversammlung des PVL; zudem wurden auch in der Mitarbeiter/innenbefragung Fragen zu diesen Bereichen gestellt. Die Resultate liegen vor und einer der Top 10 – Verbesserungsbereiche liegt bei der Bearbeitung von konkreten Fällen von Mobbing oder sexueller Belästigung.

Derzeit sind die Reglemente für diese beiden Bereiche noch nicht implementiert. In den Reglementen vorgesehen sind so genannte Vertrauenspersonen, die betroffenen Personen unterstützend und beratend beistehen sollen.

Wer von Mobbing oder sexueller Belästigung aktuell betroffen ist, kann sich entweder an den PVL direkt oder an das Amt für Personal und Organisation und an die Stabsstelle für Chancengleichheit, welche den Vorsitz für die ständige Arbeitsgruppe stellt, wenden.

5. Mobilitätsmanagement „BMM“

René Kaufmann

- Der erhoffte Umstieg (auf den Fuss- und Fahrradverkehr, den öffentlichen Verkehr oder die Fahrgemeinschaft) hat nicht stattgefunden.
- Es sind nach wie vor sehr viele MitarbeiterInnen der LLV inkl. dem Lehrpersonal der weiterführenden Schulen alleine mit dem PKW unterwegs.
- Von aussen kommt Druck von den anderen BMM Akteuren – d.h. andere Akteure (Banken, Unternehmen etc.) sind aufgrund der höheren Umstiegswahlen) erfolgreicher unterwegs als wir und verlangen, dass wir als Initianten mit ihnen gleichziehen.
- Demnach kann es sein, dass die Lenkungswirkung auf den 01.01.2011 erhöht wird – d.h. Parkplatzgebühren erhöhen, Mobilitätsbonus erhöhen = höherer Lenkungswirkung.
- Die Regierung wird bis zum Sommer entscheiden wie unser BMM ab dem 1. Januar 2011 aussehen wird.

6. Qualitätsmanagement in der Landesverwaltung

Andreas Batliner

Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Kalenderjahr 2009 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung, Durchführung und Auswertungen der zweiten Mitarbeiterbefragung. Die erste umfassende Befragung fand im Jahr 2002 statt. Nach langer Diskussion entschied sich der Lenkungsausschuss, denselben Fragebogen wie im Jahre 2002 zu verwenden. Dies deshalb, damit die Ergebnisse der zweiten Umfrage mit denen aus dem Jahre 2002 verglichen und Veränderungen aufgezeigt werden können. Da bei der ersten Umfrage bemängelt wurde, dass aufgrund der anzugebenden persönlichen Daten Rückschlüsse auf die einzelne Person möglich wären, wurde auf die Angabe der Amtsstelle verzichtet.

Insgesamt wurden 1270 Personen eingeladen sich an der Umfrage zu beteiligen. 51 % haben die Chance genutzt und den Fragebogen ausgefüllt. Bei der ersten Umfrage waren es 31 %.

Durch eine externe Firma wurde die Befragung ausgewertet und das Ergebnis im Lenkungsausschuss diskutiert. Die Gesamtauswertung kann im Intranet unter Information / Qualitätsmanagement / Ergebnisse der Befragung 2009 der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgerufen werden.

Schlussfolgerungen des Lenkungsausschusses (Seite 9 des Gesamtberichts):

- Insgesamt zeigt die Befragung ein positives Bild (Mittelwerte deutlich unter der Mittellinie von 2,5) sowie eine hohe Arbeitszufriedenheit, wobei in der Tendenz Frauen eine höhere Gesamtzufriedenheit äußern als Männer.
- Gegenüber 2002 ist tendenziell eine Verbesserung in den meisten Fragebereichen festzustellen. Wir werten dies als Indiz dafür, dass die mit dem TQM - Projekt verbundenen Maßnahmen wie Leitbildentwicklung, Selbstbewertung, Wettbewerb um Verbesserungen usw. positive Wirkung zeigen.
- Eine deutliche Verbesserung ergab sich in der

Wahrnehmung der Veränderungsfähigkeit der Landesverwaltung 2009 gegenüber 2002, wenngleich dieser Bereich nach wie vor eher kritisch gesehen wird. Ebenso kritisch gesehen werden die Fragen zur persönlichen Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Deutlich verbessert hat sich dagegen die Bewertung der kollegialen Zusammenarbeit, der Möglichkeit selbständigen Handelns, der Bürger- und Kundenorientierung. Ebenso hat sich die konsequente Durchführung von Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesprächen aus Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessert.
- Verbesserungspotentiale zeigen sich vor allem hinsichtlich der Laufbahnplanung und Aufstiegschancen und der Entwicklungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz, der Förderung des Führungsnachwuchses insbesondere auch hinsichtlich der Förderung von Frauen in Führungsebenen, der Verbesserung der Transparenz der Planun-

gen in den Amtsstellen sowie der Optimierung der Arbeitsorganisation (s.a. Top 10 der Verbesserungspotentiale)

- Insgesamt zeigt die Bewertung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine hohe Zufriedenheit und eine von Vertrauen und Wertschätzung getragene Kultur der kollegialen Zusammenarbeit.

Aufgrund seiner Schlussfolgerungen kann der Lenkungsausschuss keine dringlichen Verbesserungsbereiche erkennen, wird aber seine Erkenntnisse aus der Umfrage in der anstehenden Regierungs- und Verwaltungsreform einbringen.

Unter

www.qualitaetsmanagement.llv.li
finden Sie weitere Informationen.

7. Personalkommission Be- soldungswesen

Thomas Klaus

Die Personalkommission hatte im Jahr 2009 kein Schlichtungsverfahren betreffend die Stellenzuordnung zu beurteilen.

8. zu guter Letzt...

Mitgliedermithwirkung

Bitte besuchen Sie uns im Internet. Wir sind jederzeit froh um Anregungen und Verbesserungsvorschläge. In unserem Forum haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Meinung zu diversen Personalpolitischen Änderungen bekanntzugeben und sich mit anderen auszutauschen. Bitte teilen Sie uns so Ihre Meinungen und Anregungen mit, damit wir uns für **Sie** einsetzen können. - Danke.

www.pvl.li

Persönlicher Dank des Präsidenten:

Es ist mir ein aufrichtiges Anliegen, herzlich für die Mitarbeit im abgelaufenen Verbandsjahr den Vorstandsmitgliedern, allen Kolleginnen und Kollegen, welche sich für die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen, als engagierte Helfer zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Helfern und guten Geister für die wertvolle Unterstützung zu danken

DANKE.

Thomas Klaus
(Präsident PVL)

Vaduz, 21. April 2010

PVL
miteinander & füreinander